

# BÜHNE FREI FÜR DIE FANTASIE

In andere Rollen schlüpfen, der Spielfreude freien Lauf lassen, gemeinsam eine Szene planen – das lernen Kinder beim Theaterspielen. Und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen fürs ganze Leben.

— Text Markus Schmid

Sind sie die künftigen Filmstars? Der zarte Ilai, der als Alien so wild und ungestüm sein kann? Die fröhliche Anaïs mit ihrer nachdenklichen Art zu spielen? Oder die eher zurückhaltende



«Es macht Megaspass, sich auf der Bühne in eine andere Person zu verwandeln.»

Ilai, 9 Jahre

Mevina, die überlegt und konzentriert ihre Rollen verkörpert? Man weiss es nicht, auch wenn alle drei erklären, dass sie später einmal Schauspieler werden möchten. Noch ist es zu früh, über die berufliche Zukunft der rund ein Dutzend Schülerinnen und Schüler zu spekulieren, die sich an diesem Samstagmorgen im Saal des Kinder- und Jugendtheaters Metzenthin in Zürich treffen. Denn noch ge-

hen die kleinen Schauspielschüler erst in die Primarschule.

«Natürlich freuen wir uns, wenn Kinder und Jugendliche davon träumen, Schauspielerinnen oder Schauspieler zu werden», sagt Ursina Höhn, Theaterpädagogin im Metzenthin, «aber in erster Linie möchten wir den Kindern einen Rahmen bieten, in dem sie ihre Kreativität und ihre persönlichen Stärken entfalten können.» Der Hauptakzent der Schule liegt daher nicht auf dem Auswendiglernen einer Rolle, sondern auf dem freien Spiel, der Improvisation. Die Schüler können unter Gleichgesinnten ihre Ideen und Fantasien entwickeln, die zwar untereinander besprochen, aber nicht bewertet werden. «Sie finden so den Mut, zu ihren Ideen zu stehen und sie in der Öffentlichkeit zu präsentieren», ist Höhn überzeugt, «was ein wesentlicher Beitrag zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung ist.»

«Theaterspielen ist für Kinder und Jugendliche wie eine Entdeckungsreise zu sich selbst», erklärt Regina Wurster, Dozentin für Theaterpädagogik an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Sie können andere Rollen ausprobieren, etwa indem ein schüchternes Mädchen zum Draufgänger wird oder ein lebhafter Bub eine zaghafte Rolle spielt, ohne dass sie dafür ausgelacht oder angegriffen werden. Die Kinder entdecken so, welche Fähigkeiten in ihnen stecken, sie lernen, sich in andere hineinzusetzen, und merken, wie ihr Verhalten auf andere wirkt. «Das ist, wenn

man schon nach dem Nutzen fragt, zum Beispiel die beste Vorbereitung auf künftige Vorstellungsgespräche», sagt Regina Wurster, die auch die Beratungsstelle Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule FHNW in Windisch leitet. Oder auf den Umgang mit anderen Menschen, wie die 25-jährige Shayenne Hänggi in ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin gemerkt hat, «weil ich in der Theaterschule gelernt habe, in andere Rollen zu schlüpfen».

Im Saal des Metzenthin sollen die Kinder spielerisch darstellen, was sie sich aussuchen würden, wenn sie einen Wunsch frei hätten. Felix kann plötzlich zaubern, seine Mitschülerin Anaïs fliegt mit ausgebreiteten Armen durch den Raum, Ella



«Mein Traum ist es, Schauspielerin zu werden. Im Fernsehen.»

Ella, 9 Jahre



Vorhang auf für die fantasievollen Welten, die beim Theaterspielen entstehen.

streichelt einen Hund: Das Dutzend Kinder zeigt mit Gestik und Mimik ein Dutzend verschiedene Wünsche. «Das habt ihr toll gemacht», lobt Theaterpädagogin Sonja Rööfli und gibt als nächste Aufgabe, sich in kleinen Gruppen eine kurze Spielszene zum Thema Wünschen zu überlegen.

«Die Kinder sollen die Szene gemeinsam planen, sie müssen sich dazu absprechen und auf eine Idee einigen», kommen-

tiert Ursina Höhn. Teambildung würde man neudeutsch dazu in der Wirtschaft sagen. Hier im Metzenthin geht es allerdings um mehr. «Bei uns finden die Kinder eine Gemeinschaft, in der sie sich gut aufgehoben fühlen.» Eine Gemeinschaft, die ihnen ein solides Fundament für ihre Entwicklung bietet und die weit über die gemeinsame Zeit am Kindertheater erhalten bleibt. Ganz zentral ist auch für Regina Wurster das Gemeinschaftsgefühl, das bei

der Vorbereitung auf eine Vorstellung besonders intensiv wird: «Diese Konzentration auf das gemeinsame Projekt, dieses Zusammenfinden und das Gefühl, dass es jeden braucht, um vor dem Publikum zu bestehen, das ist ein hervorragender Nährboden für die soziale Kompetenz.» Zudem, so die erfahrene Theaterpädagogin, förderten das Besprechen der Spielideen, der Gedankenaustausch und die Planung der Umsetzung für die Bühne →

die kognitiven Fähigkeiten, also Denken, Auffassungsgabe und Wissen.

Im Saal führen die Gruppen ihre Ministücke vor. Es ist faszinierend, zu sehen, wie unterschiedlich die einzelnen Darstellungen sind und wie unbefangen die Kin-



«Ich war im Theater und habe überlegt, wie es ist, auf der Bühne zu stehen. Dann habe ich es probiert und kann jetzt nicht mehr aufhören.»

Felix, 8 Jahre

der ihre Ideen vorspielen. «Es ist für mich das Schönste, zu sehen, welche Kraft und Begeisterung in diesen Kindern steckt», sagt Ursina Höhn strahlend, «und was sich daraus mit den Jahren entwickeln kann.» Etwa wenn einst schüchterne Kinder auf der Bühne ganz souverän eine Hauptrolle spielen. «Man verliert die Angst, vor anderen Leuten zu stehen und sich zu präsentieren», bestätigt Loren Schaad, die als Kind einige Jahre in die Theaterschule ging. Positiv in Erinnerung geblieben ist der 25-jährigen Zürcherin, die neben ihrem Psychologiestudium immer noch Theater spielt, dass sie sich auf der Bühne mit den Themen auseinandersetzen konnte, die sie insbesondere im Jugendalter beschäftigten. Und zwar nicht nur theoretisch in Diskussionen wie in der Schule oder im Freundeskreis, sondern mit ganzem Körpereinsatz und allen Sinnen, wie Loren Schaad betont.

Bereits mit drei Jahren können die Kleinsten an den meisten Schauspielschu-

len Unterricht nehmen. «In diesem Alter holen wir die Kinder vor allem über die Musik und Bewegung ab, kleine Fantasie- und Rollenspiele gehören dazu», sagt Ursina Höhn, «mit zunehmendem Alter fokussiert der Unterricht mehr und mehr aufs Theaterspiel. Erst im Kindergartenalter beginnt dass Theaterspielen mit dem Erfinden und Vorführen eigener Geschichten, um dann im Jugendtheater verstärkt das künstlerische Handwerk und den darstellerischen Ausdruck mit Gestik, Mimik und Sprache zu trainieren. Dafür kommen die Kinder und Jugendlichen in Zürich einmal die Woche für eine Lektion ins Metzenthin. Bei Inszenierungen proben sie jedoch mehrmals wöchentlich. Wie auch am Basler Kindertheater. Dort proben die jungen Schauspieler nicht nur acht Wochen lang immer montags, dienstags und donnerstags, sondern stehen auch noch am Mittwoch, Samstag und Sonntag auf der Bühne. «Das braucht schon eine Menge Motivation und Durchhaltewille», sagt die dortige Leiterin Mónica Wohlwend. Und manchmal auch etwas Strenge, wenn Rollentexte auswendig gelernt werden müssen. Doch in der Regel, ergänzt Wohlwend, würden die Kinder eine «wahnsinnige Energie» entwickeln und sich gegenseitig unterstützen, weil sie wissen, dass es bei den Aufführungen auf jeden Einzelnen ankommt. «Ich habe grössten Respekt vor der unglaublichen Leistung der Kinder», sagt die Basler Theaterfrau.



«Man kann sich Geschichten ausdenken und seine Fantasie rauslassen.»

Mevina, 8½ Jahre



«Es ist toll, wenn die Leute begeistert sind und Beifall klatschen.»

Anaïs, 9 Jahre

Im Metzenthin ist die Stunde beendet. die Kinder stürmen plaudernd und lachend aus dem Saal. Auch wenn sie später keine Filmstars werden, so werden sie durch die Theatererfahrungen gut auf das Leben vorbereitet sein. ■

#### HIER KÖNNEN KINDER THEATER SPIELEN

Die Auswahl an theaterpädagogischen Angeboten ist gross. Die Theaterpädagogin Regina Wurster empfiehlt, Schulen mit modernen oder selbst entwickelten Aufführungen zu wählen. Am besten sei es, die Kinder ausprobieren und dann selbst entscheiden zu lassen. Die meisten örtlichen Musikschulen bieten ebenfalls Theaterkurse für Kinder an. Hier eine Auswahl an Adressen:

- Verzeichnis aktueller Kursangebote in verschiedenen Städten, [www.theaterpaedagogik.ch](http://www.theaterpaedagogik.ch)
- Kinder- und Jugendtheater Metzenthin Zürich, [www.metzenthin.ch](http://www.metzenthin.ch)
- Basler Kindertheater, [www.baslerkindertheater.ch](http://www.baslerkindertheater.ch)
- Die Bühnenflöhe im Luzerner Theater, [www.luzernertheater.ch](http://www.luzernertheater.ch)
- Bühnerei Winterthur, [www.buehner.ch](http://www.buehner.ch)
- Kindermusicaltheater Storchen St. Gallen, [www.storchen.net](http://www.storchen.net)
- Theater Arlecchino Basel, [www.theater-arlecchino.ch](http://www.theater-arlecchino.ch)
- Kinder- und Jugendtheater Zug, [www.kindertheaterzug.ch](http://www.kindertheaterzug.ch)
- Lampefieber Baden, [www.lampefieber.ch](http://www.lampefieber.ch)